

Von Eddy de Wilde (Text und Bilder)

Seit nunmehr 16 Jahren kommen meine Frau und ich in die Schweiz, um hier unsere Ferien zu verbringen. Nicht nur die wunderschöne Landschaft, auch die Pünktlichkeit und die Sauberkeit der Schweizer Züge sind uns sehr ans Herz gewachsen.

1989 baute ich meine erste Anlage, die bis heute noch besteht und funktioniert. Es ist eine 5 m² grosse Märklin-H0-Anlage nach Vorbild der DB. 2008 wollte ich an einem Wettbewerb vom «Modelspoor Magazine» für Minianlagen teilnehmen. Diese durften höchstens 0,75 m² gross sein, also kam für mich nur Schmalspur infrage. Diese Anlage habe ich in Spurweite H0e nach dem Vorbild der Mariazellerbahn in Österreich gebaut. Ich war damit auf manchen Ausstellungen zu Gast, in Belgien, in den

Niederlanden, in Deutschland und in Grossbritannien. Eine nächste Anlage konnte nicht länger ausbleiben, und es sollte diesmal eine Schweizer Anlage in Baugrosse H0m sein. Während unserer Ferien in Reckingen im Obergoms fiel mein Blick auf die dortige Bahnhofsanlage mit ihrem relativ einfachen Gleisplan, der doch einige Spielmöglichkeiten bieten würde. Das Problem: Die H0m-Fahrzeuge der Matterhorn-Gotthard-Bahn (MGB) sind etwas zu lang, um sie auf einer 2 m² grossen Anlage glaubhaft fahren zu lassen. Die Lösung des Problems: die Berninabahn der RhB, weil die Fahrzeuge wesentlich kürzer sind.

Bau der Anlage

Der Bau der Anlage begann Ende 2010. Sie sollte 2 m² gross werden, aber doch in un-

serem Pkw (derzeit ein Opel Zafira) transportierbar sein. Auf diese Weise entstanden drei Module: das Hauptmodul mit dem Bahnhof und zwei kleine Module mit einer 180°-Kehre zum Schattenbahnhof. Den Bahnhof «St. Bernina» habe ich in einem Schaukasten mit Abmessungen von 1,50×0,50×0,65 m gebaut. Dieses Modul ist komplett fertig mit warmweisser TL-Beleuchtung, Hintergrund, Bahnhof und umgebender Landschaft. Es steht auf zwei verstellbaren Metallböcken. Die beiden Kehrmodule stehen je auf zwei Holzbeinen und können mittels Metallschrauben und Flügelmutter am Schaukasten angeschraubt und elektrisch verbunden werden. Der Schattenbahnhof wurde als ausklappbare Platte an der Hinterseite der Schaukasten angeschraubt.

Die ABe 4/4 53 «Tirano» der RhB rauscht an Spaziergängern und Wandersleuten vorbei.

